



WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Modulhandbuch

Master IT Management berufsintegrierend (mit)

HOCHSCHULE MAINZ - FACHBEREICH WIRTSCHAFT



Modulhandbuch

Inhalt

Modulstruktur	2
Semester 1	3
Unternehmensführung & IT	3
IT Systeme in Unternehmen	5
IT Resource Management	7
Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethodik	9
Semester 2	11
Enterprise Architecture Management	11
IT Integrationsmanagement	13
IT Service Management	15
Human Resource Management & Führungskompetenz	17
Semester 3	19
Geschäftsmodelle & IT Strategie	19
Technologie- & Innovationsmanagement (Option)	22
IT Projektmanagement (Option)	24
IT Sicherheitsmanagement (Option)	26
SCM / CRM (Option)	28
Komplexe Softwaresysteme: Management ihrer Entwicklung (Option)	30
Performance Measurement	32
Change Management	34
Forschung & Praxis	37
Semester 4	39
Internationale Exkursion	39
Master-Arbeit plus wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis	41

Modulstruktur

Semester IV	Internationale Exkursion 3 ECTS / 2 SWS	Master-Arbeit plus wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis			
30 ECTS / 5 SWS		Wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis 3 ECTS / 1 SWS	Master-Arbeit 24 ECTS / 2 SWS		
Semester III	Geschäftsmodelle und IT Strategie 6 ECTS / 4 SWS	Option 6 ECTS / 4 SWS	Performance Measurement 6 ECTS / 4 SWS	Change Management 6 ECTS / 4 SWS	Forschung / Praxis 18 ECTS / 6 SWS
30 ECTS / 18 SWS					
Semester II	Enterprise Architecture Management 6 ECTS / 4 SWS	IT Integrations Management 6 ECTS / 4 SWS	IT Service Management 6 ECTS / 4 SWS	Human Resource Management & Führungskompetenz 6 ECTS / 4 SWS	
30 ECTS / 18 SWS					
Semester I	Unternehmensführung und IT 6 ECTS / 4 SWS	IT Systeme in Unternehmen 6 ECTS / 4 SWS	IT Resource Management 6 ECTS / 4 SWS	Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethodik 6 ECTS / 4 SWS	
30 ECTS / 18 SWS					
Total 120 ECTS / 59 SWS	Planen	Umsetzen	Steuern	Führen	Anwenden

Semester 1

Unternehmensführung & IT					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
101	150 h	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Unternehmensführung & IT	60 h	90 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Studierende erleben den Bezugsrahmen wirtschaftlicher Entscheidungen und deren Bedeutung für das IT Management durch den Einsatz von kleinen Fallbeispielen, die zu präsentieren und diskutieren sind. Englische Sprachkenntnisse werden gefordert, genauso wie das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Die Studierenden können Veränderungen am Markt durch geeignete Transformationen von Werteketten und Geschäftssystemen erkennen, analysieren und für die Unternehmensführung nutzen. Sie diskutieren kritisch neue Koordinationsformen für Transaktionen in Unternehmensnetzwerken und alternative Szenarien der Neo- und Disintermediation. Ziele und Architekturen unternehmensübergreifender Vernetzungen können sie anhand aktueller Beispiele erläutern und kritisch hinterfragen. Insbesondere die Rolle der IT als differenzierenden Faktor bei der Unternehmensführung können sie erläutern und grundlegende Konzepte identifizieren.</p> <p>Anhand geeigneter Fallstudien werden die Studierenden – auch in Gruppenarbeit – für die Thematik Unternehmensführung und IT sensibilisiert; primäres Ziel ist, IT stärker pro-aktiv in der Unternehmensstrategie zu verankern und weniger reaktiv agieren zu müssen. Die Studierenden müssen Lösungsansätze erarbeiten und diese überzeugend präsentieren.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Grundlegende Konzepte wirtschaftlicher Entscheidungen (z. B. Werteketten und Geschäftssysteme) werden wiederholt, deren Verinnerlichung durch selbstständige Bearbeitung von Literatur erfolgt. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Bedeutende Themengebiete wie Neo- oder Disintermediation werden im Selbststudium vorbereitet und anschließend detailliert diskutiert. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</p> <p>Unternehmensführung</p> <p>Geschäftsmodelle und Entwicklungsstrategien</p> <p>Unternehmensnetzwerke und IT</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markttrends: Globalisierung, Individualisierung, Ecosysteme usw. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Faktorkombination in Supply Networks, Transaktionsdesign und Kundenintegration • B2B- und B2C-Szenarien, z. B. Integrated Procurement, Collaboration Networks, Mass Customization.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Empfohlene Vorkenntnisse: Grundlagen: Strategisches Management, Geschäftsprozessmanagement, Geschäftsanwendungen</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit/Präsentation</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Markus Nauroth</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Becker, J., Knackstedt, R., Pfeiffer, D.: Wertschöpfungsnetzwerke, Physica.</p> <p>Weiber, R. (Hrsg.): Handbuch Electronic Business, Gabler.</p> <p>Moore, G. A.: Dealing with Darwin, John Wiley & Sons.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

IT Systeme in Unternehmen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
102	150 h	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen IT Systeme in Unternehmen	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die in mittelständischen und großen Unternehmen eingesetzten Hard- und Softwaresysteme: Sowohl die konzeptionellen Grundlagen als auch konkrete Realisierungen, Einsatz- und Betriebsszenarien wie Cloud Computing oder SaaS sind ihnen thematisch vertraut. Sie kennen den Markt der vorgestellten, unternehmensrelevanten IT Komponenten sowie Entwicklungsrichtungen bei ausgesuchten Anbietern. Sie sind in der Lage, strategische IT Architekturen weiter zu konkretisieren. Die für das IT Management relevanten Realisierungsmöglichkeiten sowie Risiken und unternehmenstypische Herausforderungen wie Datensicherheit und Datenschutz sind ihnen bekannt.</p> <p>Die Studierenden lernen, sich kritisch mit den Produkten unterschiedlicher Hersteller auseinanderzusetzen und begründete Einsatzentscheidungen zu treffen. Bei der Präsentation von Ergebnissen vor Teams lernen die Studierenden den Umgang mit aufkommender Kritik und mit Konflikten innerhalb der Teams.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Nach einführender Vorstellung von Konzepten und Grundlagen ausgesuchter IT Komponenten arbeiten sich die Studierenden selbständig in konkrete Produkte unterschiedlicher Anbieter ein. Die Studierenden erfahren, inwieweit sich Anbieter an Standards halten, und gewinnen insbesondere einen Eindruck der Breite möglicher Realisierungen. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Bei ausgesuchten Konzepten arbeiten sich die Studierenden punktuell in Realisierungsdetails ein. Die Studierenden gewinnen einen Eindruck der fachlichen und technischen Tiefe möglicher Realisierungen. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Die Studierenden erarbeiten für ausgesuchte Aufgabenstellungen eine konkrete Architektur und bestimmen konkrete Produkte, die für einen Einsatz in Frage kommen. Die Studierenden lernen dabei, wie sie grundlegende und konzeptionelle Überlegungen und Planungen mit konkreten Produkten realisieren. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>IT Komponenten und IT Architekturen</p> <p>Typische Einsatz- und Betriebsszenarien</p>				

	<p>Markt und Anbieter</p> <p>Risiken und Herausforderungen</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechenzentren mit Server- und Storage-Systemen; Cloud Computing; Green IT; Datensicherheit und Datenschutz • Applikationsserver; Skalierung und Kapazitätsplanungen; • Load Balancing; Ausfallsicherheit; Eigenentwicklungen • Identity und Access Management; Enterprise Directories Felder
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik; Grundlagen IT Technologien</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit/Präsentation oder Klausur</p> <p>Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jens Reinhardt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Metzler-Andelberg; C.: Identity Management, dpunkt.verlag.</p> <p>Reese, G.: Cloud Application Architectures, O'Reilly.</p> <p>Troppens, U.; Erkens, R.; Müller, W.: Speichernetze, dpunkt-verlag.</p> <p>Lampe, F.: Green-IT, Virtualisierung und Thin Clients, Vieweg + Teubner.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

IT Resource Management					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
103	150 h	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	IT Resource Management	60 h		90 h	30 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Veranstaltung behandelt das Management wichtiger IT Ressourcen: Menschen, Informationen, Anwendungen und Infrastruktur. Die Studierenden lernen die Gestaltungsmöglichkeiten der Beschaffung dieser Ressourcen kennen (IT Sourcing). Sie kennen rechtliche und vertragsrechtliche Grundlagen, können Anforderungen aufnehmen sowie kritisch hinterfragen und IT Spezifikationen erarbeiten. Sie können IT Beschaffungsvorhaben konzipieren, gestalten und durchführen. Die Ausgestaltung von Service Level Agreements ist ihnen geläufig und durch Sie anwendbar.</p> <p>In diesem Modul wird das Management der wichtigen IT Ressourcen und auch deren Beschaffung („Sourcing“) behandelt. Dazu gehören die Schlüsselkompetenzen Verhandeln sowie juristische und vertragliche Aspekte zu formulieren, aber auch Teamfähigkeit, Kommunikation und Präsentation.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird in der Regel mit einem Competence Workshop verbunden. Studierende sind in die Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung involviert; sie setzen sich intensiv mit geeigneten Themenbereichen innerhalb eines gegebenen Themenschwerpunkts wie z. B. IT Sourcing auseinander und wählen geeignete Unternehmen sowie entsprechende Referenten aus. Diese vermitteln in Impulsreferaten Studierenden praxisnahes Wissen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Referenten direkt zu befragen und ihr Wissen anwendungsorientiert zu vertiefen.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Wiederholung rechtlicher Grundlagen auf Basis ausgewählter Literatur führen die Studierenden selbständig durch. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Die Erstellung eines Pflichtenhefts insbesondere hinsichtlich der Spezifikation geeigneter Service Level Agreements üben die Studierenden im Rahmen einer kleineren Projektarbeit. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Ressourcen im Unternehmen / IT unterstütztes Management von Ressourcen</p> <p>IT Vertragsrecht und Anforderungsmanagement</p> <p>Service Level Agreements</p> <p>IT Portfolio-Management</p> <p>Investitions- und Lizenzmanagement</p>				

	<p>IT Sourcing-Modelle</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT Vertragsrecht • Anforderungsmanagement • Service Level Agreements • IT Portfolio- und Lebenszyklusmanagement
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>–</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit/Präsentation oder Klausur</p> <p>Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Thomas Becker</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Zarnekow, R.: Produktionsmanagement von IT Dienstleistungen. Springer Verlag.</p> <p>Jouanne-Diedrich, H.; Zarnekow, R.; Brenner, W.: Industrialisierung des IT Sourcings, in: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 245, 2005, S. 18 – 27.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethodik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
104	150 h	6	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethodik	60 h		90 h	30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden können wissenschaftliche Methoden zur Lösung praktischer Managementprobleme und empirische Forschungsmethoden eigenständig anwenden. Anhand geeigneter Fragestellungen lernen sie, eine spezifische Fragestellung zu analysieren, entsprechende Methoden zur Lösung auszuwählen und ein stimmiges Lösungskonzept zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine inhaltlich sach- und formgerechte Aufbereitung vorzunehmen und gewonnene Erkenntnisse in strukturierter sowie systematischer Weise zu präsentieren.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Nach Erarbeitung methodischer Grundlagen können die Studierenden anhand ausgewählter Beispiele selbständig entscheiden, für welche Problemstellung welcher methodische Ansatz geeignet ist, und eine adäquate Lösung entwickeln. Die Studierenden erfahren, inwieweit Methoden geeignet sind, und gewinnen insbesondere einen Eindruck der Breite möglicher Methoden. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Die Studierenden erarbeiten in Teams für ausgesuchte Fragestellung eine konkrete Lösungskonzeption, zeigen im Detail auf, welcher Methoden-Mix eingesetzt werden muss, präsentieren den Lösungsvorschlag und können diesen auch in kritischer Diskussion behaupten. 				
3	Inhalte				
	<p>Forschungsprozesse in den Wirtschaftswissenschaften (Forschungsphilosophien und -ansätze, Forschungsdesign und Projektierung,</p> <p>Empirische Forschungsmethodik (Stichprobentechniken, Empirische Erhebungsformen, Schätzmethoden, Datenanalyse)</p> <p>Forschungsethik</p> <p>Strukturierung, Darstellung und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse quantitativer und qualitativer Daten • Zeitmanagement 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken • Anwendung konstruktiven Feedbacks
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 50 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundkenntnisse in wissenschaftlichem Arbeiten</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit/Präsentation oder Klausur Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master Management (Voll- und Teilzeit)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Daniel Porath</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation, Springer. Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München, Vahlen. Jeweils neueste Auflage</p>

Semester 2

Enterprise Architecture Management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
201	150 h	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Enterprise Architecture Management	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung der IT für die Umsetzung von Geschäftsstrategien und können sie anhand aktueller Beispiele unterstreichen. Bausteine und Entwicklungsstufen zeitgemäßer IT Unternehmensarchitekturen sind ihnen bekannt; sie können sie in Konzeptionen nutzen. Die Studierenden wissen, wie IT Unternehmensarchitekturen durch eine strategische IT Planung, Umsetzung und Governance nachhaltig an Geschäftszielen und -plänen ausgerichtet werden. Sie erlernen den Umgang mit aktuellen Methoden und Werkzeugen zur Beschreibung und Weiterentwicklung von Unternehmensarchitekturen, wie z. B. COBIT.</p> <p>Ein erfolgreiches Enterprise Architecture Management erfordert u.a. die Ableitung von Architekturrichtlinien aus einer IT Strategie und deren Umsetzung. Durch die Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen wird die hierzu notwendige Konfliktfähigkeit und Entscheidungskompetenz gefördert.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Nach Erarbeitung methodischer Grundlagen können die Studierenden anhand ausgewählter Beispiele selbständig Konzepte für Unternehmensarchitekturen beurteilen. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Die Studierenden erarbeiten auf Basis von COBIT in Teams selbstständig für ein Beispiel eine konkrete Lösungskonzeption, zeigen im Detail auf, wie sich die Unternehmensarchitektur gestaltet, und können diese auch in kritischer Diskussion behaupten. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>IT Unternehmensarchitekturen</p> <p>Methoden und Frameworks</p> <p>IT Governance</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architekturpyramide (Schwerpunkt: Business- und Informationsarchitektur) • Operation Models, Domänenlandkarten, Architektursichten, Architekturstrategie und - 				

	<p>prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architekturworkflows, Frameworks
4	<p>Lehrformen</p> <p>Lehrveranstaltung aus kombinierter Vorlesung/Übung. Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40%.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen: Strategisches Management, Informationsmanagement, Geschäftsanwendungen, IT Infrastruktur</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit/Präsentation</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Gunther Piller</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Ross, J. W.; Weill, P.; Robertson, D. C.: Enterprise Architecture as Strategy, Harvard Business School Press .</p> <p>Weill, P.; Ross, J. W.: IT Governance, McGraw-Hill.</p> <p>Dern, G.: Management von IT Architekturen; Vieweg.</p> <p>Keller, W.: IT Unternehmensarchitektur. Von der Geschäftsstrategie zur optimalen IT Unterstützung; dpunkt-Verlag .</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

IT Integrationsmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
202	150 h	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	IT Integrationsmanagement	60 h	90 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden lernen, wie heterogene Softwarelösungen zusammengeführt werden können. Die strategische und technische Bedeutung von Integrationen sowie konkrete, etablierte Konzepte für die Zusammenführung von Softwarelösungen wie beispielsweise die Service Orientierung sind ihnen geläufig. Die auf dem betrachteten Gebiet etablierten Werkzeuge und deren Markt kennen sie. Die typischen Risiken und Herausforderungen für das Management und die Umsetzung von Integrationsprojekten wie beispielsweise die Vereinheitlichung von Authentisierungs- und Autorisierungsverfahren werden diskutiert und exemplarisch veranschaulicht.</p> <p>Die Studierenden bearbeiten ausgesuchte Fragestellung aus dem Bereich des Integrationsmanagements in kleinen Teams. Entscheidend für den Erfolg sind adäquate Teamarbeit sowie positiver Umgang mit Konflikten innerhalb der Teams. Die Studierenden werden angeregt, ihre Präsentationsfähigkeiten weiter zu verbessern, um die Ergebnisse ihrer Arbeiten erfolgreich vorzustellen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird in der Regel mit einem Competence Workshop verbunden. Studierende sind in die Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung involviert; sie setzen sich intensiv mit geeigneten Themenbereichen innerhalb eines gegebenen Themenschwerpunkts wie z. B. Integrationsstrategien auseinander und wählen geeignete Unternehmen sowie entsprechende Referenten aus. Diese vermitteln in Impulsreferaten Studierenden praxisnahes Wissen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Referenten direkt zu befragen und ihr Wissen anwendungsorientiert zu vertiefen.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Architekturen): Die Studierenden beschäftigen sich eigenständig mit ausgesuchten Aspekten von Software- und System-Architekturen und hinterfragen Lösungsansätze. Im Fokus stehen dabei insbesondere Auswirkungen auf das Zusammenspiel von Lösungen innerhalb von Unternehmen. • Heimarbeit/Übung (Konzepte und Produkte): Die Studierenden lernen im Selbststudium an exemplarischen Konzepten und Anbietern, welche Standards existieren und ob/wie diese Standards von unterschiedlichen konkreten Produkten eingehalten und umgesetzt werden. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Konzepte und Grundlagen</p>				

	<p>Infrastruktur und Werkzeuge, Markt und Anbieter</p> <p>Risiken und Herausforderungen</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SOA Konzepte auf Realisierungsbasis SOAP, WSDL, UDDI • Infrastrukturen wie Enterprise Service Bus • Content-Aggregation mit Mash-Ups und Portalen • Herausforderungen wie Transaktionssteuerungen • Integrationsprojekt: Legacy-Systeme
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik; Grundlagen IT Technologien</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation/Hausarbeit oder Klausur</p> <p>Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jens Reinhardt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Josutti, N.: SOA in der Praxis, dpunkt-verlag.</p> <p>Melzer, I. e al.: Service-orientierte Architekturen mit Web Services, Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Schill, A.; Springer, T.: Verteilte Systeme, Springer.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

IT Service Management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
203	150 h	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	IT Service Management	60 h		90 h	30 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen das Spektrum heutiger Anforderungen an Funktionalität, Qualität und Kosten von IT Dienstleistungen in mittleren und großen Betrieben. Sie wissen, welche Managementaufgaben und -prozesse erforderlich sind, um verschiedenste Serviceleistungen zu planen, durchzuführen und zu optimieren. Standardprozessmodelle für das IT Management – wie COBIT und ITIL – werden diskutiert und kritisch hinterfragt.</p> <p>Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen für die IT Funktion in Unternehmen kennen. Die zur Bereitstellung von IT Dienstleistungen notwendigen Projekte mit aktuellen Werkzeugen für das IT Projektportfolio-Management können sie steuern.</p> <p>In diesem Modul werden mögliche Zielkonflikte bei der Entwicklung und Bereitstellung von IT Dienstleistungen anhand von Fallbeispielen vorgestellt und besprochen. Dadurch werden insbesondere die Schlüsselkompetenzen Diskussion, Präsentation und Kritikfähigkeit geschult.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Grundlegende Kenntnisse zu COBIT werden vorausgesetzt; Studierende erarbeiten eigenständig relevante Aspekte des ITIL-Konzepts. Auf Basis einer Selbstlernsoftware sollen sich Studierende in ITIL einarbeiten. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Die Studierenden erstellen eigenständig mittels einer Nutzwertanalyse ein IT Projektportfolio für ein ausgewähltes Beispielunternehmen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>IT Serviceleistungen</p> <p>IT Prozessmodelle</p> <p>Organisationsformen für die IT Funktion</p> <p>Projektportfolio-Management</p> <p>IT Delivery und -Service Management, Lizenz-Management</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referenzmodelle wie z. B. COBIT, VAL-IT, ITIL, ISO/IEC2000 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsformen: Outsourcing, Offshoring, Insourcing • IT Projektportfolio-Management, Earned Value Analysis, IT Controlling
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen: Informationswirtschaft, Informationssysteme, IuK-Technologie, Projektmanagement</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation/Hausarbeit oder Klausur Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Gunther Piller</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Johannsen, W.; Goeken, M.: Referenzmodelle für IT Governance, dpunkt-verlag. Buchsein, R.; Victor, F.; Günther, H.; Machmeier, V.: IT Management mIT IL V3. Office of Government Commerce: ITIL Lifecycle Publication Suite, TSO, 2008; ITGI: COBIT 4.1. Jeweils neueste Auflage</p>

Human Resource Management & Führungskompetenz					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
204	150 h	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Human Resource Management & Führungskompetenz	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen neben Grundbegriffen der Führungsforschung über aktuelles Fachwissen in der Führung von Mitarbeitern und im Personalmanagement. Sie verstehen den Employee Life Cycle und analysieren wichtige Konzepte zur Steuerung des Human Resource Managements. Sie kennen Führungskompetenzen und lernen diese Kompetenzen anzuwenden. Sie können HR/Personalentwicklung strategisch positionieren und Motivationsstrategien gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Führungs-, Kommunikations- und Konfliktverhalten zu reflektieren und zielgerichtet zu gestalten. Kernaspekte von Führungsethik werden kritisch diskutiert.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Studierenden analysieren Kernaspekte der Führungsethik, differenzieren eigenständig und erarbeiten entsprechende Präsentationen. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Die Studierenden bereiten selbstständig Personalentwicklungsgespräche vor, die in verschiedenen Rollenspielen realitätsnah simuliert werden. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Effektiver Einsatz von Führungsinstrumenten</p> <p>Kommunikation in Gruppen und Moderation von Gruppenprozessen</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz, Konfliktmanagement</p> <p>Strategisches HR Management</p> <p>Führung, Personalentwicklung und Entlohnung/Kompensation</p> <p>Reflexion des eigenen Führungsverhaltens</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsdiagnostik • Interkulturelles Kommunikationsverhalten • Werte- und Entwicklungsquadrat, Inneres Team • Motivationsmanagement • Führungsethik 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundkenntnisse in Kommunikationsprozessen und Präsentationstechnik</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation/Hausarbeit oder Projektarbeit/Präsentation Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master Management (Voll- und Teilzeit)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Rüdiger Nagel</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit: Eine unternehmerische Führungslehre, Luchterhand. Jeweils neueste Auflage</p>

Semester 3

Geschäftsmodelle & IT Strategie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
301	150 h	6	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Geschäftsmodelle & IT Strategie	60 h		90 h	30 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Durch die Erarbeitung unterschiedlicher Geschäftsmodelle und der Ermittlung dazu geeigneter IT Strategien beurteilen die Studierenden kritisch mögliche Szenarien anhand von Diskussionen, aktuellen Fallbeispielen und Forschungsansätzen.</p> <p>Die Studierenden wissen, wie Unternehmen Veränderungen am Markt durch geeignete Transformationen von Werteketten und Geschäftssystemen zu ihrem Vorteil nutzen können. Sie können dazu IT Strategien entwickeln, die die Unternehmensziele unterstützen bzw. bestimmte Geschäftsmodelle erst ermöglichen. Ziele und Architekturen unternehmensübergreifenden Vernetzungen können sie anhand aktueller Beispiele aus verschiedenen Branchen erläutern. Insbesondere verstehen sie, welche Rolle IT als differenzierender Faktor bei der Umsetzung moderner Geschäftsmodelle spielen kann, und welchen Einfluss IT Innovationen auf die Geschäfts- und IT Strategie hat.</p> <p>Das Modul trägt insbesondere zur Entwicklung von Führungskompetenzen bei. Durch die Bearbeitung von Fallbeispielen/Case Studies wird die hierzu notwendige Entscheidungskompetenz gefördert. Darüber hinaus sind rhetorische Fähigkeiten und die Kompetenz, Mitarbeiter überzeugen und motivieren zu können, von hoher Bedeutung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird in der Regel mit einem Competence Workshop verbunden. Studierende sind in die Konzeption, Vorbereitung, Organisation und Durchführung involviert; sie setzen sich intensiv mit geeigneten Themenbereichen innerhalb eines gegebenen Themenschwerpunkts wie z. B. Geschäftsmodelle auseinander und wählen geeignete Unternehmen sowie entsprechende Referenten aus. Diese vermitteln in Impulsreferaten Studierenden praxisnahes Wissen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Referenten direkt zu befragen und ihr Wissen anwendungsorientiert zu vertiefen.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Nach einführender Vorstellung arbeiten sich die Studierenden selbständig in konkrete Geschäftsmodelle sowie korrespondierende IT Strategien ein und gewinnen insbesondere einen Eindruck der Komplexität. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Die Studierenden erarbeiten für ausgesuchte Geschäftsmodelle konkrete korrespondierende IT Strategien und entwickeln konkrete Implementierungsansätze 				

	Hier werden alle bereits erworbenen Kenntnisse zusammengeführt.
3	<p>Inhalte</p> <p>Entwicklung der IT Strategie und Ausrichtung an der Business- Strategie</p> <p>Geschäftsmodelle und Entwicklungsstrategien</p> <p>Fallstudien</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IT Governance: Ausrichtung der IT Strategie nach der Business-Strategie, z. B. durch Control Objectives for Information and related Technology (COBIT). • B2B- und B2C -Szenarien, z. B. Integrated Procurement, Collaboration Networks, Mass Customization. • Fallstudien: IT als Enabler moderner Geschäftsmodelle
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>–</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form einer Präsentation/Hausarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Markus Nauroth</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Becker, J.; Knackstedt, R.; Pfeiffer, D.: Wertschöpfungsnetzwerke, Physica 2008.</p> <p>Buchta, D.; Eul, M.; Schulte-Croonenberg, H.: Strategisches IT Management , Gabler.</p> <p>Keuper, F.; Schomann, M.; Grimm, R.: Strategisches IT Management . Management von IT und IT gestütztes Management, Gabler.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

Technologie- & Innovationsmanagement (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
302	150 h	6	3. Semester	Nach Nachfrage/ in unregelmäßigen Abständen	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Technologie- & Innovationsmanagement (Option)	60 h		90 h	30 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben Wissen im Umgang mit dem schnellen technologischen Wandel und Kenntnisse über zukunftsweisende Technologien. Sie kennen Verfahren wie den Gartner Hype Cycle, die das IT Management bei der Bewertung von neuen und zukünftigen Technologien unterstützen. Sie erlernen, wie IT Architekturen und IT Komponenten auf zukünftige technologische Veränderungen vorbereitet werden können, beispielsweise durch Enterprise Patterns. Insbesondere richtungsweisende Technologien sowie deren Einfluss auf IT Management relevante Themen werden diskutiert.</p> <p>Innerhalb der Vorlesung werden abgegrenzte Aufgaben in Gruppen gelöst, was den Studierenden erlaubt, ihre Fähigkeit zur Arbeit in Teams auszubauen. Insbesondere bei der Abschätzung zukünftiger Entwicklungen von Technologien lernen die Studierenden den konstruktiven Umgang mit Konflikten innerhalb von Teams. Die Vorstellung von Ergebnissen der Team- oder Heimarbeiten erlaubt den Studierenden praxisnah die Verbesserung ihrer Präsentationsfähigkeiten.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Studierenden erarbeiten eigenständig Entwicklungszyklen ausgesuchter Innovationen. Sie erfahren dadurch, in welchen Zeiträumen sich aus Innovationen für die Praxis relevante Produkte oder Verfahren entwickeln. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Für ausgesuchte technologische Innovationen konzipieren die Studierenden eigenständig die inhaltliche Ausgestaltung. Sie präsentieren ihre Konzepte und diskutieren diese kritisch. Die Studierenden lernen dadurch, wie Anbieter konkrete Produkte am Markt positionieren und welche inhaltlichen Auswirkungen der frühe oder späte Einsatz für Unternehmen hat. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen Technologie-Management</p> <p>Grundlagen Innovationsmanagement</p>				

	<p>Offene IT Architekturen und IT Komponenten</p> <p>Fallstudien zu neue Technologien</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gartner Hypecycle; Technology S-Curve • Aktuelle Technologien und Verfahren wie Cloud Computing, Electronic Paper, Idea Management; Wireless Power Grundlagen der Netzwerksicherheit
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen Wirtschaftsinformatik; Grundlagen IT Technologien</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von Präsentation/Hausarbeit oder Klausur</p> <p>Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jens Reinhardt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Fenn, J.; Raskino, M.: Mastering the Hype Cycle: How to Choose the Right Innovation at the Right Time, Harvard Business Press.</p> <p>Müller-Prothmann, T.; Dörr, N.: Innovationsmanagement, Hanser.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

IT Projektmanagement [Option]					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
302	150 h	6	3. Semester	Nach Nachfrage/ in unregelmäßigen Abständen	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen IT Projektmanagement (Option)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, um eine Projektleitung in kleineren IT Projekten eigenverantwortlich zu übernehmen. Bei mittleren und größeren Projekten werden die erworbenen Kenntnisse bei der Unterstützung der Projektleitung sowie der Durchführung von Teilprojekten unerlässlich sein. Hierbei liegt der Schwerpunkt der Option auf der Vermittlung von weltweit anerkannten Verfahren zur Planung und Durchführung von IT Projekten sowie grundlegender Methoden zum effizienten Ressourcen- und Kostenmanagement. Die Studierenden werden potentielle Einsatzmöglichkeiten von projektunterstützenden Werkzeugen an den Erfordernissen des jeweiligen Projektes ausrichten und belastbare Kosten-/Nutzen-Analysen erstellen können.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Studierenden analysieren eigenständig aktuelle vorgehensmodelle im IT Projektmanagement wie z. B. Prince 2 und bewerten diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit in IT Projekten. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Eine komplexe Fallstudie müssen die Studierenden eigenständig in einem Projektmanagement-Tool abbilden. Der Lösungsansatz muss kritischer Hinterfragung standhalten. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Für ausgesuchte Vorgehensmodelle entwickeln die Studierenden im Selbststudium Best Practices, deren Anwendbarkeit sie an ausgewählten Beispielprojekten dokumentieren. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Einführung IT Projektmanagement und seine Besonderheiten</p> <p>Planung (Grob- und Detailplanung, Schätzverfahren, Risikobewertungen)</p> <p>Umsetzung (Koordination, Controlling)</p> <p>Führung (Mitarbeiterführung, Motivation)</p> <p>Qualitätssicherung (Konstruktive Qualitätssicherung, Analytische Qualitätssicherung)</p> <p>Projektkostenkontrolle</p>				

	Nachbetrachtung (Projektanalysen, Feedbackmanagement)
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Kenntnisse im Projektmanagement, Human Resource Management & Führungskompetenz</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von Projekt/Präsentation oder Hausarbeit/Präsentation Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Markus Nauroth</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Diethelm, G.: Projektmanagement. NWB Verlag. Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, German edition, Project Management Institute. Verzuh, E.: The Fast Forward MBA in Project Management, Wiley & Sons. Cremer, J.: Motivation in Projekten, Dustri. Kellner, H.: Konflikte verstehen, verhindern, lösen: Konfliktmanagement für Führungskräfte, Hanser Fachbuch. Jeweils neueste Auflage</p>

IT Sicherheitsmanagement [Option]					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
302	150 h	6	3. Semester	Nach Nachfrage/ in unregelmäßigen Abständen	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen IT Sicherheitsmanagement (Option)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Grup- pengröße 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können Gefahren und Bedrohungen erkennen, einschätzen und beurteilen. Sie entwickeln Sicherheitskonzepte, die sie kritisch hinterfragen und auf Praxistauglichkeit analysieren. Sie lernen entsprechende Einführungsstrategien kennen. Sie bestimmen Maßnahmen bei sicherheitsrelevanten Vorfällen.</p> <p>Bei der Präsentation von Ergebnissen vor Teams lernen die Studierenden den Umgang mit aufkommender Kritik und mit Konflikten innerhalb der Teams.</p> <p>Selbstmotivation/Selbststudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Nach Erläuterung der aktuellen Gefahren und Bedrohungen analysieren die Studierenden Systeme aus ihrem privaten oder beruflichen Umfeld wie z. B. DSL-Router, PCs, mobile Devices, Anwendungen, Server. Hierbei wird Augenmerk auf die aus dem Netz erreichbaren Dienste und möglichen lokalen Sicherungsmaßnahmen gelegt. Die Studierenden lernen hierbei die eigenständige Analyse existierender Systeme sowie welche Dienste und Standards heutige internetfähige Systeme benötigen. Die Ergebnisse werden im Kurs präsentiert. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Für ausgewählte der zuvor analysierten Systeme entwickeln die Studierenden eine Risikoanalyse für verschiedene Betriebsumgebungen. Darauf aufbauend wird ein Absicherungs- und Schutz-Konzept entwickelt. Die Studierenden gewinnen hierbei einen Einblick in die Nutzen-Risiko-Bewertung verschiedener Dienste sowie den technischen Hintergrund möglicher Sicherungsmaßnahmen. Die entwickelten Vorschläge werden nach ihrer Vorstellung innerhalb des Kurses kritisch diskutiert. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Einführung/Grundlagen (Sicherheitsstrategien, gesetzliches Umfeld, Gefährdungslage, übliche Angriffe)</p> <p>Sicherheitsprozess (Konzeption/Planung, Ressourcen-Management)</p> <p>Sicherheitskonzept</p>				

	<p>(Schutzbedarf, Maßnahmen)</p> <p>Business Continuity (Notfall-Management, IT Forensik)</p> <p>Availability Management (Kapazitätsplanung, Service-Level-Management)</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Kenntnisse der Module aus Semester 1 und 2</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von Projekt/Präsentation oder Hausarbeit/Präsentation Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dr. Dirk Loomans</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>BSI: IT Sicherheitsmanagement und IT Grundschutz. BSI-Standards zur IT Sicherheit, Bundesanzeiger. Pohlmann, N.; Blumberg, H.: Der IT Sicherheitsleitfaden: Das Pflichtenheft zur Implementierung von IT Sicherheitsstandards im Unternehmen, Mitp-Verlag. Jeweils neueste Auflage</p>

SCM / CRM (Option)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
302	150 h	6	3. Semester	Nach Nachfrage/ in unregelmäßigen Abständen	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	SCM / CRM (Option)	60 h	90 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen den Aufbau und die effiziente Gestaltung komplexer ausgewählter Informationssysteme an der Schnittstelle zu Geschäftspartnern. Sie verstehen die Anwendungen und erkennen den Nutzen der Softwaresysteme. Sie beurteilen Softwaresysteme und skizzieren Systemlösungen. Sie sind in der Lage, Anwender aus den Bereichen der Logistik zu verstehen und aus der Sicht der (Wirtschafts-) Informatik beraten zu können. Sie können Bewertungen unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse und ihr Nutzenpotential der sie unterstützenden Anwendungssysteme vornehmen. Sie erhalten einen detaillierten Einblick in Aufbau, Funktionsweise, Markt sowie Auswahl- und Einführungsmethoden, der es ihnen erlaubt, SCM- und CRM-Systeme gemäß unternehmerischen Anforderungen zu beurteilen und deren Einführung maßgeblich mitzugestalten.</p> <p>Die Einführung von Anwendungssystemen zur Unterstützung unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse erfordert ein erfolgreiches Zusammenarbeiten verschiedener Geschäftspartner in unterschiedlichen Zielsystemen. Die Schlüsselkompetenzen Teamfähigkeit, Entscheidungskompetenz und Kritikfähigkeit werden anhand der Diskussion realer Umsetzungsszenarien gefördert.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Studierenden erarbeiten eigenständig verschiedene SCM- und CRM Konzepte und verdeutlichen diese an selbstgewählten Beispielen. • Heimarbeit/Übung (Tiefe): Auf Basis der CRM- und SCM-Module von SAP führen die Studierenden selbstständig komplexe Fallstudien durch. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Beschaffungs-/Transportlogistik</p> <p>SCM-Konzepte</p> <p>Vertriebslogistik</p> <p>CRM-Konzepte</p> <p>Integrationsmanagement/Projekte</p>				
4	Lehrformen				

	<p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen IT Resource-Management, IT Integrationsmanagement</p>
6	<p>Prüfungsformen Schriftliche Prüfung in Form von Hausarbeit/Präsentation oder Klausur Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Christian Petri</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Arndt, H.: Optimierung logistischer Prozesse, Gabler. Hagemeister, T.: Advanced Planning Systeme: Marktanalyse ausgewählter Anbieter, Vdm Verlag. Holland, H.: CRM erfolgreich einsetzen. Warum Projekte scheitern und wie sie erfolgreich werden. Business Village. Gronau, N.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management, Oldenbourg. Wannenwetsch, H.: Vernetztes Supply Chain Management, Springer. Hippner, H.; Wilde, K.D.: Grundlagen des CRM, Gabler. Schulze, J.: CRM erfolgreich einführen, Springer. Schnauffer, R.; Jung, H.H.: CRM - Entscheidungen richtig treffen, Springer.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p> <p>EECH Case Studies (überwiegend englisch)</p>

Komplexe Softwaresysteme: Management ihrer Entwicklung (Option)					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
302	150 h	6	3. Semester	Nach Nachfrage/ in unregelmäßigen Abständen	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Komplexe Softwaresysteme: Management ihrer Entwicklung (Option)	60 h	90 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen, verstehen und beherrschen die organisatorischen Herausforderungen bei der Entwicklung komplexer Softwaresysteme in mittleren und großen Teams. Sie kennen das Vorgehen und die speziellen Anforderungen des Einsatzes etablierter Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung (z. B. V-Modell) bei der Realisierung unternehmenskritischer und strategischer Softwaresysteme. Sie wissen um Möglichkeiten neuerer Ansätze (z. B. rund um „Agile Development“) und kennen deren Auswirkungen auf die Erstellung von großen Softwaresystemen und die beteiligten Teams. Sie sind der Anforderungen bewusst, die aus dem gesamten Lebenszyklus von Softwaresystemen resultieren. Ihnen ist insbesondere auch das Management von Wartungsphasen geläufig.</p> <p>Bei der Bewertung vielerlei vorhandener Technologien und Verfahren des Software Engineerings im Rahmen von Heim- und Teamarbeiten lernen die Studierenden das Darstellen des eigenen Standpunkts und den Umgang mit Kritik. Insbesondere bei Teamarbeiten erweitern die Studierenden ihre Konfliktfähigkeit im Umgang mit weiteren Teammitgliedern.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Details und Realisierungsaspekte): Basierend auf der in der Vorlesung erfolgten grundsätzlichen und konzeptionellen Vorstellung von Techniken und Management-Verfahren des Software Engineerings arbeiten sich die Studierenden selbständig in ausgesuchte Details und die Realisierungsaspekte ein. • Heimarbeit/Übung (Umsetzung und Produkte): Für die Erstellung eines exemplarischen Softwaresystems und zu ausgewählten Techniken und Management-Verfahren des Software Engineerings bestimmen die Studierenden mögliche Anbieter von unterstützenden Softwaresystemen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Lebenszyklus von Softwaresystemen und resultierende Anforderungen an Unternehmen.</p> <p>Etablierte Vorgehensmodelle: Grundlagen, Konzepte und abgeleitete Anforderungen an das Ma-</p>				

	<p>agement von Teams</p> <p>Neuere Vorgehensmodelle und Verfahren (insbesondere auch agile Ansätze wie XP, SCRUM): Grundlagen, Konzepte und insbesondere die Implikationen bei deren Einsatz in Unternehmen</p> <p>Versions- und Produktmanagement (z. B. Product Line Development, Software Factories)</p> <p>Betrieb und Wartung von Softwaresystemen</p> <p>Werkzeuge zum Management verschiedener Phasen des Software-Lebenszyklus, insbesondere Erstellung und Wartung.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 20 – 25 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen IT Technologien; Grundlagen Software Engineering</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von Hausarbeit/Präsentation oder Klausur</p> <p>Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Jens Reinhardt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Bommer, C.: Software-Wartung; dpunkt-verlag.</p> <p>DeMarco, T.: Bärenango – Mit Risikomanagement Projekte zum Erfolg führen; Hanser.</p> <p>Fowler, M.: Patterns of Enterprise Application Architecture; Addison-Wesley.</p> <p>Greenfield, J.: Software Factories; mitp.</p> <p>Hoffmann, D.: Software Qualität; Springer.</p> <p>Jeweils neueste Auflage</p>

Performance Measurement					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des An- gebots	Dauer
303	150 h	6	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Performance Measurement	60 h	90 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlernen, wie mithilfe von analytischen Applikationen (Business Intelligence) die Ziele und Strategien eines Unternehmens gesteuert und gemessen werden können. Sie wissen, wie die Key Performance Indikatoren einer IT Organisation definiert und mithilfe von Systemen gemagt werden können.</p> <p>Performance Measurement erfordert hohe analytische Fähigkeiten. Die Messung der Performance setzt ein Verständnis des Bereichs und erfordert die Entwicklung eines Zielsystems sowie die Festlegung geeigneter Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung voraus. Abstraktion, Modellierung, Teamfähigkeit, Entscheidungskompetenz und Präsentation werden anhand der Diskussion realer Umsetzungsszenarien gefördert.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Studierenden wiederholen eigenständig Methoden und Techniken des Performance Measurement und wenden diese im Selbststudium auf ausgewählte Beispiele an. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Für eine ausgewählte Fragestellung identifizieren die Studierenden die relevanten Key Performance Indikatoren, entwickeln ein entsprechendes Zielsystem und konzipieren geeignete Info-Cubes. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Business Intelligence und Data Warehouse Systeme</p> <p>Analytische Applikationen</p> <p>IT Controlling</p> <p>Corporate Performance Management</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Business Intelligence und Corporate Performance Management • IT Controlling und IT Performance Measurement • Analytische Applikationen 				

4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Übungsanteil beträgt ca. 30 –40 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Empfohlen: Kenntnisse in Informationsmanagement, Business Intelligence</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von Hausarbeit/Präsentation oder Klausur Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Thomas Becker</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Gluchowski, P.; Gabriel, R.; Dittmar, C.: Management Support Systeme und Business Intelligence. Computergestützte Informationssysteme für Fach- und Führungskräfte, Springer. Jeweils neueste Auflage</p>

Change Management					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
304	150 h	6	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Change Management	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre Fachkompetenz, um großflächige Change Management Konzepte für Veränderungsprogramme (z. B. Umsetzungsplan für eine Reorganisation) zu definieren sowie deren Umsetzung zu planen und zu steuern.</p> <p>Methoden und Werkzeuge des Change Managements werden an praktischen Fallstudien angewendet. Durch Fallbearbeitung in Kleingruppen als auch Team-Präsentationen werden die sozialen Fertigkeiten, insbesondere effektive Teamarbeitstechniken und Rhetorik, der Studierenden vertieft.</p> <p>Aktuelle wissenschaftliche Studien zur Wirksamkeit des Change Managements bewerten die Studierenden wie z. B. reliable Messung der Veränderungsbereitschaft. Wissenschaftliche Studien werden diskutiert, um entsprechende Ableitungen für konkrete Fragestellungen zu entwickeln.</p> <p>Selbstmotivation/Selbstlernstudium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimarbeit/Übung (Breite): Die Studierenden erarbeiten selbstständig verschiedene Methoden des Change Managements wie z. B. Shared Service Centers auf Basis vorgegebener Literatur und bewerten diese hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit. • Heimarbeit/Übung (Entwurf): Für eine ausgewählte Fragestellung analysieren die Studierenden Reorganisationspotenziale und entwickeln eigenständig einen Umsetzungsplan für eine Reorganisation. Dabei sind insbesondere auch Aspekte der Führungsethik zu berücksichtigen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen des Change Managements (CM) (Erfolgsfaktoren des CM mit Ergebnissen aus aktuellen CM Studien, Phasenmodell des CM / Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Organisationsentwicklung, Projektarchitektur für Veränderungen, Akteure und Verantwortliche des CM, Rolle des Auftraggebers, Projektleiters, CM Experten, Beteiligung und Change Agent Netzwerke, Arbeitspakete des CM, Sponsor- und Leadership, Stakeholder Management, Kommunikation und Mobilisierung, Organisationsanpassung / HR, Training, Instrumente des CM)</p> <p>Veränderungsszenarios mit Fallbeispielen (Globaler Merger: Projektorganisation für einen Merger, Erstellung eines CM-Konzeptes für die Merger- und PMI-Phase, Reorganisationen: Vertiefung von Organisationsformen und aktuellen Trends , Erstellung eines CM-Konzeptes zur Einführung einer globalen Matrixstruktur oder Linien- und Projektorganisation, Outsourcing: Definition des Outsourcings zu Insourcing oder Shared Ser-</p>				

	<p>vice Center, Erstellung eines CM-Konzeptes zur Umsetzung einer Auslagerung nach Indien, Softwareeinführung: Verzahnung von Prozessoptimierung und IT Erstellung eines CM-Konzeptes für den (globalen) Roll out neuer Software)</p> <p>Messbarkeit des Effektivität und Effizienz des Change Management Konzeptes</p> <p>Change Management Kompetenz (Welche Organisationsform bringt den Nutzen für das Unternehmen, d. h. intern vs. externe CM Beratung oder Fokussierung auf interne Multiplikatoren wie Mittleres Management oder HR Business Partner?)</p> <p>Typische Beispiele für Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Change- und Kommunikationskonzeptes • Einsatz von Führungsinstrumenten in Veränderungsprozessen • Szenario-Technik/Worst-Case-Betrachtung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet im seminaristischen Stil statt.</p> <p>Der Übungsanteil beträgt ca. 30 – 40 %.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Grundlagen des Change Managements, Basiskenntnisse über den Kommunikationsprozess und Konfliktmanagement</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form von Projekt/Präsentation oder Hausarbeit/Präsentation Lehrende(r) legt dies im Syllabus zu Semesterbeginn in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen fest</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master Management (Voll- und Teilzeit)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Susanne Rank</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Hiatt, J.; Creasey, T. J.: Change Management AKDAR Model, Proci Research. Kraus, G.; Becker-Kolle, C.; Fischer, T.: Handbuch Change Management, Cornelsen.</p>

<p>Krüger, W.: Excellence in Change – Wege zur strategischen Erneuerung, Gabler. Kotter, J.: Leading change, McGraw-Hill. Kotter, J.; Rathgeber, H.: Our Iseberg is melting, Saint Martin's Press. Rank, S.; Scheinpflug, R.: Change Management in der Praxis, ESV Verlag. Vahs, D.: Organisation, Schäffer-Poeschel. Jeweils neueste Auflage</p>
--

Forschung & Praxis					
Kenn- nummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
305	450 h	18	1.--3. Semester	jährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Forschung & Praxis	90 h	360 h	10 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden bearbeiten eigenständig eine betriebliche Problemstellung im Bereich des IT Managements. In der Regel bearbeiten sie ein kleineres Projekt aus dem Unternehmensumfeld und entwickeln integrative Lösungsansätze. Sie wenden fachspezifische Konzepte und Instrumente zur Entwicklung eines umsetzungsfähigen Lösungsansatzes an und erstellen z. B. Vorträge für ein Symposium oder Beiträge für eine Fachpublikation.</p> <p>Die Ergebnisse des Moduls Forschung/Praxis müssen in Form eines Berichts dargestellt werden; zusätzlich sind die Ergebnisse in komprimierter Form entweder als Powerpoint-Vortrag oder als Poster zu präsentieren. Die Studierenden üben im Rahmen dieses Moduls – neben der Anwendung und Vernetzung verschiedenster Fach- und Methodenkompetenzen – Fähigkeiten zur Strukturierung und Systematisierung verschiedenster Aspekte sowie deren Präsentation unter Nutzung anwendungsorientierter Forschungsansätze.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Abhängig von der Themenstellung</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Individuelle Betreuung/Coaching</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>–</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form in Form einer Projektberichts/Präsentation</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p> <p>Das Modul Forschung & Praxis mit 18 ECTS ist je nach Anforderung in drei kleinere Module á ein Semester oder zwei Module – davon eines über ein Semester, das andere über zwei Semester – aufzuteilen. Entsprechend umfangreiche Themenstellungen können – wenn vom Studierenden, Unternehmen und Betreuer gewünscht und abgesprochen – auch über drei Semester gehen.</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>				

9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>0/96 (Studienleistung)</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher und Lehrende im Fachgebiet</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur</p> <p>Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation, Springer. Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen. Jeweils neueste Auflage</p>

Semester 4

Internationale Exkursion					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
401	75 h	3	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Internationale Exkursion	30 h		45 h	30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden erhalten einen anwendungsorientierten Überblick in unterschiedliche Unternehmen. Zusammenhänge zwischen Kulturkreis und Unternehmen verstehen sie. Sie können internationale IT Strategien und ihre Umsetzung anhand von praktischen Unternehmensbeispielen analysieren und kritisch bewerten.				
3	Inhalte				
	In Deutschland: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des kulturübergreifenden Managements, Internationale IT Strategieentwicklung und -umsetzung • Länderstudien (geschichtliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung im Besuchsland) • Unternehmensstudien (Geschäftsberichte und andere relevante Unternehmens- und Industrieinformationen für das zu besuchende Unternehmen) Im Ausland <ul style="list-style-type: none"> • Fachvorträge und Betriebsbesichtigungen mit anschließender Diskussion in deutschen, lokalen und internationalen Unternehmen des Besuchslands • Fachvorträge mit anschließender Diskussion in öffentlichen Institutionen (z. B. Ministerien, Börse, IHK) 				
4	Lehrformen				
	Unternehmenspräsentationen				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	-				
6	Prüfungsformen				
	Schriftliche Prüfung in Form eines Exkursionsberichts				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Note für die Endnote 0/96 (Studienleistung)
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher
11	Sonstige Informationen –

Master-Arbeit plus wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
403	675 h	27	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis	30 h	60 h	30 Studierenden	
	Master-Arbeit	30 h	555 h	5 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Teilmodul Wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis</p> <p>Die Studierenden identifizieren und beschreiben eine komplexe Problemstellung aus dem Bereich IT Management, die im Rahmen der Master-Arbeit detailliert zu bearbeiten ist. Sie spezifizieren eine forschungsmethodische Vorgehensweise für die Bearbeitung der Problemstellung und beschreiben diese präzise. Sie strukturieren grob die Master-Arbeit und definieren einen geeigneten Zeitplan. Relevante Fachliteratur wird kritisch analysiert.</p> <p>Die Studierenden setzen sich selbständig mit Themen, Forschungsmethodik und Literatur auseinander, prüfen und bewerten diese hinsichtlich Eignung.</p> <p>Projektpläne/Exposés werden in verschiedenen Stadien diskutiert und kritisch reflektiert.</p> <p>Teilmodul Master-Arbeit</p> <p>Die Studierenden weisen nach, dass sie in der Lage sind, ein studienspezifisches Problem der Wirtschaftsinformatik zu lösen. Die bisher gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse sind anwenden, um eigenständig eine größere Arbeit anzufertigen. Sowohl reale Probleme eines Unternehmens im Bereich der Wirtschaftsinformatik als auch theoretische Fragestellungen können bearbeitet werden.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Abhängig von der Themenstellung</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Individuelle Betreuung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Hausarbeit (Projektplan) muss vor Beginn der Master-Arbeit bestanden sein.</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Teilmodul Wissenschaftliches Arbeiten in der Praxis</p> <p>Hausarbeit (Projektplan)</p>				

	<p>Teilmodul Master-Arbeit</p> <p>Master-Arbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>–</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>24/96</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Leitfaden zur Anfertigung von Hausarbeiten, Praxisberichten und Bachelor-Arbeit</p> <p>Literatur</p> <p>Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen.</p> <p>Jeweils neueste Auflage.</p>